



Werkenews

versorgen und entsorgen



**Grünes Licht für
grossen
Energieverbund
Wädenswil.**

**Erneute
Gas-Tarifsenkung
per 1. Januar 2024.**

**Erneuerung
Reservoir Appital
mit Graffiti.**

**Störung
im Wädenswiler
Gasnetz behoben.**



Vernetzt!



In einer zunehmend digitalisierten Welt wird die Vernetzung immer wichtiger. Wir können dadurch effizient kommunizieren, Informationen teilen und gemeinsam an Projekten arbeiten. Die Vorteile daraus haben wir in jüngster Vergangenheit vermutlich alle erfahren.

Vernetzung spielt auch im Energiebereich eine entscheidende Rolle. Eine sichere, effiziente, erneuerbare und zuverlässige Energieversorgung wird nur gelingen, wenn wir u. a. Energie im Verbund erzeugen, nutzen und koppeln. Durch die physische und digitale Vernetzung von Energieerzeugern, -verbrauchern und -speichern, können Energieflüsse optimiert und Energieeffizienz gesteigert werden. Das ist auch für die laufende Energiewende wichtig, bei der erneuerbare Energien zunehmend in das bestehende Netz integriert werden müssen.

Im Strombereich ermöglichen «Smart Grids», also intelligente Stromnetze, durch ihre Vernetzung eine flexible Anpassung von Angebot und Nachfrage und tragen zur Versorgungssicherheit und zum Lastmanagement bei. Im Bereich der Wärmeversorgung sind Energieverbünde in dichtbesiedelten Gebieten ein ökologisches, sicheres, effizientes und zuverlässiges System, das uns bei der Erreichung unserer Energie- und Klimaziele voranbringt. So plant die Stadt Wädenswil einen Energieverbund und hat sich dazu kürzlich mit einem prominenten Partner vernetzt; mehr dazu auf Seite 3.

Schliesslich lade ich Sie ein, sich auch mit uns zu vernetzen, wenn Sie ein Anliegen, eine Idee oder Fragen haben. Danke für Ihr Engagement.

Jonas Erni
Stadtrat Werke, Wädenswil



«Sämtliche Dienstleistungen der Werke sind durch Gebühren finanziert»

Über Geld und Finanzen spricht man in der Regel meistens dann, wenn etwas in Schieflage geraten ist. Nicht so bei der Abteilung Werke der Stadt Wädenswil, die für die Bereiche Versorgung und Entsorgung verantwortlich, seit Jahren nicht nur finanziell gut aufgestellt ist. Einen exklusiven Blick hinter die Kulissen erlaubt Ihnen das Gespräch mit Martin Straub, dem 60-jährigen «Züriseebueb» und Leiter des Bereichs Finanzen & Administration bei den Werken.

Herr Straub, Sie sind bei den Werken seit 3 Jahren für die Finanzen zuständig und kommen aus der Privatwirtschaft, genauer aus der Investitions- und Konsumgüter-Industrie. Was hat Sie dazu bewogen, eine neue Herausforderung bei der Stadt Wädenswil anzunehmen?

Ich habe in meiner Laufbahn viel Erfahrung in Grossbetrieben aus der Privatwirtschaft gesammelt. Dieses Wissen wollte ich schon länger in irgendeiner Form im öffentlichen Bereich einbringen. Ich bin überzeugt, dass dieser Austausch für beide Parteien nur gewinnbringend sein kann. Und dann war da diese Stellenausschreibung der Werke, die für mich passte, in der Stadt in welcher ich aufgewachsen bin und zu der ich nach wie vor einen starken Bezug habe. Die Werke bieten eine ausgezeichnete Infrastruktur und haben ein tolles Team, das spürte ich bereits beim ersten Vorstellungsgespräch. Zusammen mit den spannenden Aufgaben ein gutes Paket, dass für beide Seiten bis heute stimmig ist.

Wo machen Sie die grössten Unterschiede aus, zwischen Privatwirtschaft und öffentlicher Hand?

Die Privatwirtschaft denkt und agiert schnell und tendenziell kurzfristig um konkurrenzfähig zu bleiben, im öffentlichen Bereich eher strategisch und langfristig, man plant Lösungen wie einen Energieverbund für Generationen.

Die Werke – für die Gas-, Wärme- und Wasserversorgung sowie für die Entsorgung in Wädenswil zuständig – erwirtschaften jährlich einen Umsatz zwischen 30 und 40 Mio. Franken. Wie werden diese Dienste und Leistungen eigentlich finanziert?



Martin Straub leitet bei der Abteilung Werke der Stadt Wädenswil den Bereich Finanzen & Administration.

Die Finanzierung erfolgt über die jeweiligen Gebühren. Diese Gebühren decken nicht nur die laufenden Kosten, sondern auch die Investitionen für die Zukunft ab. Die Herausforderung dabei ist, bei den Gebühren dem Konkurrenzvergleich, teilweise auch mit der Privatwirtschaft, standhalten zu können, trotzdem einen ausgeglichenen Haushalt ausweisen und dazu noch die notwendigen Investitionen tätigen zu können.

Die Transformation von der Gas- zur umfassenden Wärmeversorgung schreitet in Wädenswil voran. Geplant ist ein grosser Energieverbund mit Seewärme-Nutzung im Zentrum und in der Au. Für das 100 Millionen-Projekt hat der Stadtrat erst kürzlich die Weichen gestellt. Kann sich die Stadt ein solches Grossprojekt überhaupt leisten? Und wie soll dieses finanziert werden?

Ja, ich bin überzeugt, dass sich die Stadt Wädenswil das leisten kann. Es ist eine einmalige Chance, die nur jetzt besteht, die Wärmeversorgung der Zukunft als Stadt aktiv mitgestalten zu können. Die Stadt muss die CHF 100 Mio. nicht alleine stemmen, dafür gibt es Partner und die Möglichkeit der Fremdfinanzierung. Die Stimmenmehrheit der Gesellschaft werden wir halten, womit wir das Steuer immer in den eigenen Händen haben werden. Eines ist klar, ohne Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern ist die Realisierung eines solch grossen, tollen aber auch komplexen Projekts nicht möglich.

ENERGIE-SPARTIPP

Geräte richtig abschalten

Computer, TV-Geräte und Kaffeemaschinen verbrauchen auch im Stand-by- und Schlafmodus Energie. Schalten Sie diese Geräte daher immer ganz aus.

Weitere Tipps: nicht-verschwenden.ch



Grünes Licht für grossen Energieverbund Wädenswil

Die Stadt Wädenswil entwickelt den Energieverbund Wädenswil zusammen mit der Energieversorgerin Energie 360° AG. Mit einem der grössten Verbunde am Zürichsee wird eine Wärme- und allfällige Kälteversorgung durch lokale und erneuerbare Energien angestrebt. Als Hauptenergiequelle kommt Umweltwärme aus dem Zürichsee zum Einsatz.

Die Stadt Wädenswil forciert auf Basis ihrer Energieplanung die umweltfreundliche und nachhaltige Energieversorgung auf dem Stadtgebiet. Als Energiestadt Gold verfolgt sie das Ziel, die Energie möglichst effizient zu nutzen und die Treibhausgas-Emissionen so schnell wie möglich, spätestens aber bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.

Energieverbunde mit erneuerbaren Energien spielen eine Schlüsselrolle beim Klimaschutz im Wärmesektor. Rund drei Viertel des Wärmebedarfs wird noch mit Öl oder Gas gedeckt, weshalb die Stadt Wädenswil lokal vorhandene Energiepotenziale stärker ausschöpfen will. Dadurch soll für eine nachhaltige Wärmeversorgung der Bevölkerung sowie mehr Versorgungssicherheit gesorgt werden.

Wegweisendes Grossprojekt

Die jüngst durchgeführten Machbarkeitsstudien haben aufgezeigt, dass in Wädenswil gute Voraussetzungen bestehen, um Energieverbunde

ökologisch und wirtschaftlich zu betreiben. Dabei sollen einzelne Betrachtungsperimeter in den Gebieten Wädenswil und Au zusammengefasst und als Energieverbund Wädenswil umgesetzt werden. Dies erlaubt auch eine Integration der bestehenden Wärmeverbunde Eidmatt und Untermosen. Durch die Grösse des Verbunds und die technische Komplexität der Einbindung mehrerer Gebiete sowie Energiequellen, gehört das Projekt zu den wegweisenden Energieprojekten am Zürichsee.

Der Stadtrat hat sich dazu entschlossen, den Energieverbund zusammen mit einem spezialisierten Partner und Energiedienstleister zu entwickeln. In einer öffentlichen Ausschreibung wurde dafür der Energieversorgerin Energie 360° AG der Zuschlag erteilt. Mit der Unterzeichnung eines Zusammenarbeitsvertrags erfolgte der Startschuss für die anstehenden Planungsarbeiten mit dem Ziel der Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft, die für die Realisierung

ENERGIE-SPARTIPP

Duschen statt baden

Sparen Sie viel Warmwasser, indem Sie nur kurz und nicht zu heiss duschen. Eine Wassertemperatur um 37°C ist ideal.

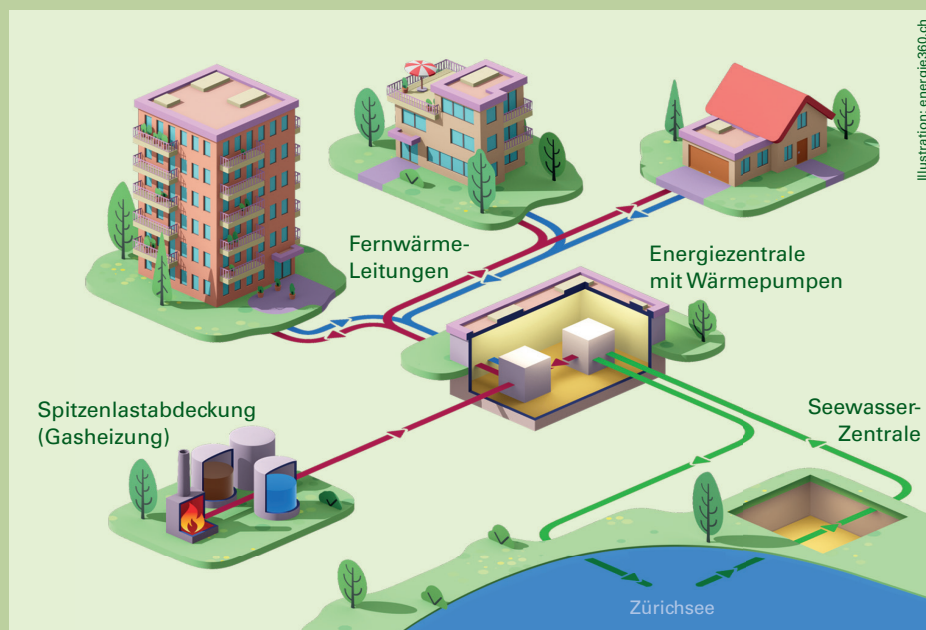
Weitere Tipps: [nicht-verschenden.ch](https://www.nicht-verschwenden.ch)



und den Betrieb des Energieverbunds Wädenswil zuständig sein wird. Die Mehrheit der Gesellschaft sowie das Verwaltungsratspräsidium bleiben im Besitz der Stadt Wädenswil. Für die Investition sowie die Gründung der gemeinsamen Gesellschaft ist im September 2024 eine Volksabstimmung vorgesehen. Die Investitionssumme für das gesamte Projekt beläuft sich auf rund 100 Mio. Franken.

Energieversorgung ab 2026

Der Energieverbund strebt eine Wärme- und ggf. Kälteversorgung mit lokalen erneuerbaren Energien voraussichtlich ab 2026 an. Als Hauptenergiequelle kommt Umweltwärme aus dem Zürichsee zum Einsatz. Dazu wird in einer Energiezentrale Energie aus dem See gewonnen und über ein Netz verteilt. Im Gebäude wird sodann die Energie mit einer Übergabestation für die Raumwärme und das Warmwasser bereitgestellt. Mehr Informationen zum Projekt und die Möglichkeit, ein Anschluss an den Energieverbund prüfen zu können, sind ab Frühjahr 2024 online verfügbar.



Funktionsprinzip des Energieverbunds mit der Nutzung der Umweltwärme aus dem See.

Gas-Tarifsenkung

Mit der derzeitigen Entspannung der Energie-Handelspreise und der Beschaffungsstrategie der Werke mit ihren Partnern, können die Werke den Kundinnen und Kunden eine Preissenkung weitergeben. Nach der letzten Reduktion im vergangenen April, erfolgt per 1. Januar 2024 auf allen Tarifstufen eine weitere Reduktion von 2 Rp./kWh. Dies entspricht beim Heizgas einer Reduktion von rund 15%.

Die Werke beobachten die Situation an den Energiemärkten sorgfältig und behalten sich weitere Preisanpassungen vor.

Störung im Gasnetz behoben

Infolge eines defekten Filters, in der Übergabestation zwischen dem Hochdrucknetz und dem Wädenswiler Verteilnetz, ist Schmutz bzw. Feinstaub in die Leitungen gelangt. Dies führte Ende November 2023 bei einigen Heizungen zu Ausfällen.



Die Hauszuleitungen konnten durch Ausblasen des verunreinigten Gases gereinigt werden. Diese Arbeiten sind seit Anfang Dezember abgeschlossen und unsere externen Partner haben die ausgefallenen Heizungen wieder in Betrieb nehmen können. Damit ist die Stabilität im Gasnetz und der Betrieb der betroffenen Heizungen wieder sichergestellt.

Die Werke haben eine unabhängige Fachstelle beauftragt, die Ursache des defekten Filters zu prüfen. Dies wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Damit die Kundschaft nach den entstandenen Unannehmlichkeiten nicht zuwarten muss, werden die durch die notwendigen Reparaturen entstandenen finanziellen Aufwendungen unserer Kundinnen und Kunden aus Kulanzgründen unbürokratisch zurück-erstattet. Für die unangenehmen Folgen dieses bedauerlichen Vorfalls entschuldigen wir uns und bitten um Verständnis.

ENERGIE-SPARTIPP

Wäsche lufttrocknen

Trocknen Sie Ihre Wäsche energieeffizient und kostengünstig im Freien – auch im Winter.

Weitere Tipps: [nicht-verschwenden.ch](https://www.nicht-verschwenden.ch)



Erneuerung Reservoir Appital



Für eine hochwertige Wasserversorgung ist die Instandhaltung der Infrastrukturen wichtig. Das alte Reservoir Appital in der Au wurde vor kurzem innen und aussen komplett erneuert. Neben Gebäude und Wasserkammer wurden leistungsfähige Pumpen, eine energieeffiziente Beleuchtung und eine neue Steuerung eingebaut. Augenfällig ist das sanierte Gebäude aber vor allem durch die Fassadengestaltung, einem grossflächigen Graffiti des Zürcher Künstlers Patrick Redl Wehrli ([redl.ch](https://www.redl.ch)).

Sichere Gasversorgung

Alle drei Jahre wird die Gasversorgung vom TISG (Technisches Inspektorat des schweizerischen Gasfachs) auf Herz und Nieren überprüft. Mitte September 2023 erfolgte das Audit, das die Stadt erfolgreich bestanden und die Betriebsbewilligung für die nächsten Jahre erhalten hat.

E-Kehrrichtfahrzeug



Ab Mitte 2024 ist das erste rein elektrisch betriebene Kehrrichtfahrzeug auf den Wädenswiler Strassen unterwegs. Der 3-Achser von Volvo hat zwei Elektromotoren, bringt 300 PS auf die Strasse und hat eine Reichweite von ca. 300 Kilometern.

ÖFFNUNGSZEITEN | KONTAKT

Verwaltung / Betrieb / Kundendienst

Montag 08.00 – 11.30 | 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag – Freitag 08.00 – 11.30 | 13.30 – 16.30 Uhr

Stadt Wädenswil, Werke
Rütibüelstrasse 5, 8820 Wädenswil
Telefon 044 789 75 11
Mail: werke@waedenswil.ch
www.werke.waedenswil.ch



Entsorgungspark Wädenswil

Montag – Freitag 09.30 – 12.00 | 13.15 – 18.00 Uhr
Samstag 08.30 – 15.00 Uhr

Wertstoffe und Abfälle (*gebührenpflichtig)

Akkus/Lithium-Batterien, Alu und Blechdosen, Aluminium-/Kaffeekapseln, Batterien, Elektro- und Elektronikgeräte, Glas, Grubengut (mineralische Abfälle)*, Haushaltgeräte, Holz*, Karton, Kunststoff-Flaschen, Getränkekartons (Tetrapak), Leuchtmittel (LED, FL-Röhren), Metalle*, Öl (kostenlos: Kleinmengen bis 20 Liter), Papier (gebündelt), PET-Getränkeflaschen, Sperrgut*, Styropor*, Textilien und Schuhe

Keine Annahme

Auto- und Motorrad-Batterien, Gasflaschen (Behälter unter Druck), Pneus, Sonderabfälle (z. B. Chemikalien, Farben, Lösungsmittel), Tierkörper

Gebühren

Benutzungsgebühr bei Abgabe von Wertstoffen: CHF 5.00 Annahmgebühr bei Abgabe von Abfällen*: CHF 0.40/kg (Mindestbetrag CHF 5.00, Benutzungsgebühr inklusive)

www.entsorgungswaedenswil.ch

